

#btw21: Steuerpolitik für mehr Investitionen

Der Maschinen- und Anlagenbau ist als weltweit vernetzte Industrie von den Auswirkungen der Corona-Krise mit voller Wucht getroffen worden. Nach Sicherstellung der Liquidität durch u.a. steuerliche Maßnahmen geht es nun darum, den Wiederaufschwung zu flankieren und Wachstum zu stärken. Die Unternehmen stehen dabei vor großen Herausforderungen: Sie müssen die Folgen der Krise bewältigen und umfangreich investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Weg in eine vernetzte und umweltfreundliche Produktion zu gestalten. Ein innovations- und investitionsfreundliches Steuersystem kann hierzu beitragen.

Unternehmenssteuern reformieren

Die letzte große Steuerreform liegt mehr als ein Jahrzehnt zurück. Inzwischen ist ein großer Reformbedarf aufgelaufen. Notwendig ist ein unbürokratischeres Steuersystem, dessen Pflichten die Unternehmen in adäquater Zeit bewältigen können sowie ein rechtssicherer Rahmen und eine angemessene Tarifbelastung. Derzeit liegt Deutschland im Spitzenfeld der Unternehmenssteuerbelastung der Industriestaaten. Die Gesamtbelastung muss spürbar abgesenkt werden, um die Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten. Wichtige Stellschrauben sind u.a. die Gewerbesteuer, Abschreibungsbedingungen, die steuerliche Forschungsförderung und die Thesaurierungsbegünstigung für Personengesellschaften. Hinzukommen muss eine grundlegende Strukturreform. Das von der Bundesregierung vorgelegte Körperschaftsteuermodernisierungsgesetz ist ein erster Schritt, dem weitere folgen müssen.

Gewerbesteuer reformieren

Im Vergleich mit ausländischen Steuersystemen ist die deutsche Gewerbesteuer eine Besonderheit. In der Folge stellt sie nicht nur eine spezifisch deutsche bürokratische und investitionsfeindliche Besteuerung der Unternehmenssubstanz dar, sie behindert auch die Harmonisierung auf EU-Ebene. Die Krise hat zudem gezeigt, dass sich die Gewerbesteuer in ihrer derzeitigen Form als keine verlässliche Säule der Kommunalfinanzierung erweist: Weniger als 10 % der Unternehmen tragen über 90 % des Gewerbesteueraufkommens. Notwendig ist eine grundlegende Reform, zumindest aber der Abzug der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe und die Rückführung ertragsunabhängiger Hinzurechnungen.

Degressive AfA dauerhaft einführen

Zu einem investitions- und innovationsfreundlichen Steuerrecht gehören attraktive Abschreibungsmöglichkeiten, die den tatsächlichen Wertverlust einer Investition abbilden. Die wegen der Pandemie reaktivierte, allgemeine degressive Abschreibung für Aufwendungen darf kein Instrument der Krise bleiben, sondern muss dauerhaft wieder eingeführt werden. Sie erfasst den Werteverzehr korrekt, ist bürokratiearm und gibt den Unternehmen schnell notwendige Liquidität für Investitionen zurück.

KurzZahl

Wussten Sie, dass ein Unternehmen mittlerer Größe mindestens 218 Stunden braucht, um seine Steuerschuld zu berechnen, Steuererklärungen anzufertigen und Steuern in Deutschland abzuführen?

Verlustrücktrag entfristen

Die staatlichen Hilfen im Steuerbereich waren und sind wichtig und hilfreich für die Industrie. Allerdings gehen sie insbesondere hinsichtlich des Verlustrücktrags immer noch nicht weit genug. Ein möglichst uneingeschränkter Verlustrücktrag erlaubt es den Unternehmen, die Steuerlast zeitnah an ihre individuelle Ertragslage anzupassen. Der VDMA fordert deshalb weiterhin, den Verlustrücktrag dauerhaft auf 5 Jahre auszuweiten. Zugleich muss die Mindestbesteuerung abgeschafft oder zumindest nachhaltig entschärft werden. Wenigstens sollte sie für die kommenden 5 Jahre ausgesetzt werden, um die Erholung der Unternehmen nicht zu gefährden.

Forschungsförderung ausweiten

Forschung liegt im ureigenen Interesse der Unternehmen, sichert gleichwohl unser aller Wohlstand sowie Arbeitsplätze. Der Politik kommt deshalb die Aufgabe zu, Forschung mit innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen zu fördern, ohne lenkend einzugreifen. Technologieoffenheit ist dabei wesentlich. Die steuerliche Forschungsförderung muss zudem auch für größere Unternehmen spürbar ausfallen, d.h. sie muss ausgeweitet, besser noch entdeckt werden.

Fazit

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland zu stärken, ist die neue Bundesregierung dringend gefordert, über Reformen im Steuerrecht einen signifikanten Beitrag für mehr private Investitionen und damit für mehr Wachstum und Innovation zu leisten. So können Beschäftigung gesichert und die enormen Belastungen der öffentlichen Haushalte durch die Corona-Krise bewältigt werden.

Kontakt

Boris Greifeneder, Hauptstadtbüro, Telefon +49 30 306946-15,
E-Mail boris.greifeneder@vdma.org

Ulrich Meißner, Abteilung Steuern, Telefon +49 69 6603 1391,
E-Mail ulrich.meissner@vdma.org

www.vdma.org

Mehr KurzPositionen



www.vdma.org/kurzpositionen

2/2